

**PRESSEMITTEILUNG
08-2025**

Ihre Ansprechpartnerin
Sonia Voigt
Referentin Presse und Politik
Tel. 04401 916-292
s.voigt@oovv.de

20. Februar 2025

2. Bodentag von OOVV und Ackerbauzentrum Niedersachsen

Boden bewahren, Wasser schützen – was der Ackerbau dafür leisten kann

Großenkneten. Vom Humusaufbau über Wasserspeicherung bis hin zur Förderung des Regenwurms – der 2. Bodentag des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOVV) und des Ackerbauzentrums Niedersachsen, realisiert mit Unterstützung der Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V. (GKB), hat eine große Palette an Themen aufgegriffen. Die Tagung war Teil der Veranstaltungsreihe zum Programm Ökolandbau des OOVV. Unter dem Titel „Bodenfruchtbarkeit und Wasserschutz“ trafen sich rund 100 Gäste am Donnerstag, 20. Februar 2025, auf Gut Moorbeck bei Großenkneten. Weitere rund 130 Teilnehmende waren virtuell zugeschaltet. Im Mittelpunkt stand die zentrale Bedeutung von Humus für den Wasser- und Bodenschutz. Vertreterinnen und Vertreter aus den für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt zuständigen Bundes- und Landesbehörden, von der Landwirtschaftskammer und aus der Agrarforschung diskutierten ebenso mit wie Praktiker aus der Landwirtschaft. Informative wissenschaftliche Vorträge mischten sich so mit Erfahrungsberichten vom Acker und praktischen Tipps.

Der Humusgehalt eines Bodens sei ein wichtiger Einflussfaktor für die Bodenfruchtbarkeit und damit für die Ertragsfähigkeit einer Ackerfläche, erklärte Dr. Christina Aue, Projektleiterin des Programms Ökolandbau beim OOVV. Aus der Perspektive des Wasserverbands ebenfalls entscheidend: „Die Förderung des Humusgehalts in Böden ist auch deshalb so wichtig, weil er die Fähigkeit des Bodens erhöht, Wasser und Nährstoffe zu speichern sowie Schadstoffe zu filtern. Das beeinflusst bestenfalls Menge und Qualität des Grundwassers positiv.“ Es gebe allerdings auch Herausforderungen durch den Klimawandel, die Versiegelung von Flächen und die landwirtschaftliche Bewirtschaftung. Vor diesem Hintergrund sollte die Veranstaltung dazu beitragen, Prozesse in Böden besser zu verstehen und Lösungsansätze anzubieten.

Mitveranstalter des 2. Bodentages war das Ackerbauzentrum Niedersachsen, dessen Träger der Verein Netzwerk Ackerbau Niedersachsen (NAN) ist. Geschäftsführer Hilmar Freiherr von Münchhausen: „Völlig unabhängig davon, ob ein Hof konventionell oder ökologisch bewirtschaftet wird, gilt es, die Bodenfruchtbarkeit zu bewahren, das Bodenleben zu fördern und das Wasser zu schützen.“ Dafür notwendige Maßnahmen und Veränderungen der Bewirtschaftung müssten im Dialog von Forschung und Praxis hinsichtlich ihrer ökologischen und ihrer ökonomischen Auswirkungen bewertet werden. Das Erhalten und Aufbauen von Humus sei ein Schlüssel nicht nur für den Wasserschutz, sondern auch für die Förderung des Bodenlebens und als Kohlenstoffspeicher auch ein Beitrag zum Klimaschutz, so das NAN.

Expertise und viel Erfahrung mit bodenschonenden Bewirtschaftungsformen auf dem Acker brachte die mit zwei Referenten vertretene GKB ein – ein großer Mehrwert für den 2. Bodentag. „In Zeiten, in denen

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

die Nutzungskonkurrenz um Wasser durch den Klimawandel zunimmt, sind die heute vorgestellten ackerbaulichen Maßnahmen, die Boden- und Wasserschutz vereinen, besonders wertvoll“, betonte Uwe Sütering, OOVV-Bereichsleiter für Wasserwirtschaft und Qualitätsüberwachung.

Fotos:

08-2025 Boden bewahren, Wasser schützen – was der Ackerbau dafür leisten kann 1
Sonia Voigt/OOVV

Bildunterschrift:

Gemeinsam mit Referentinnen und Referenten aus Forschung und Praxis haben der OOVV und das Ackerbauzentrum Niedersachsen zusammen mit der Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung den 2. Bodentag mit Leben gefüllt.

08-2025 Boden bewahren, Wasser schützen – was der Ackerbau dafür leisten kann 2
Sonia Voigt/OOVV

Bildunterschrift:

Bei der abschließenden Podiumsrunde diskutierten (v.li.) Ackerbauberater Jan Wittenberg, Prof. Dr. Kathrin Deiglmayr (Hochschule Osnabrück), Dr. Joachim Brunotte, Burkhard Fromme (beide GKB), Dr. Christina Aue (OOVV) und Gerhard Schwetje (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) mit Moderatorin Tanja Busse.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.